

BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT

FACHSERIE

1

Reihe 2.2

Gerichtliche Ehelösungen

1977

Statistisches Bundesamt
Bildlich. Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2010220 – 77700

Statist. Bundesamt - Bibliothek



10-13896

Erschienen im Dezember 1978

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,20

Inhalt

	Seite
Einführung	4
 T a b e l l e n t e i l	
1 Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils	6
2 Gerichtliche Ehelösungen nach dem Kläger	6
3 Gerichtliche Ehelösungen 1. Halbjahr 1977 nach Art des Urteils, nach Kläger und nach Gründen	7
4 Geschiedene Ehen 1. Halbjahr 1977 nach Gründen und Schuld	8
5 Eheaufhebungen und Ehenichtigerklärungen nach Gründen	8
6 Geschiedene Ehen 1. Halbjahr 1977 nach Ehedauer, nach Ländern, Gründen und Schuld ..	9
7 Geschiedene Ehen 1. Halbjahr 1977 nach Ehedauer und Kinderzahl	10
8 Geschiedene Ehen 1. Halbjahr 1977 nach Ländern und Kinderzahl	12
9 Geschiedene Ehen 1. Halbjahr 1977 nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten	12

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;
sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer A II 2 veröffentlicht.

Einführung

Die statistische Aufbereitung umfaßt nur die Ehescheidungen nach deutschem Recht. Ehescheidungen nach fremdem Recht oder unter Beteiligung fremden Rechts sind ab 1968 den gleichbedeutenden §§ des deutschen Rechts zugeordnet.

Das Ehegesetz (Gesetz Nr. 16 des Kontrollrates vom 20.2.1946) unterscheidet 3 Arten der Ehelösung:

Nichtigkeit der Ehe
Aufhebung der Ehe
Ehescheidung

Eine Ehe ist in folgenden Fällen nichtig:

- § 17 Mangel der Form
- § 18 Mangel der Geschäfts- oder Urteilsfähigkeit
- § 19 Namenssehe
- § 20 Doppelehe
- § 21 Verwandtschaft und Schwägerschaft
- § 22 Ehebruch (wenn die Ehe wegen Ehebruch nach § 6 verboten war)

Die Aufhebung der Ehe kann in folgenden Fällen begehrt werden:

- § 30 Mangel der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters
- § 31 Irrtum über die Eheschließung oder über die Person des anderen Ehegatten
- § 32 Irrtum über die persönlichen Eigenschaften des anderen Ehegatten
- § 33 Arglistige Täuschung
- § 34 Drohung
- § 39 Wiederverheiratung, wenn der für tot erklärte frühere Ehegatte noch lebt

Zahlenmäßig von Bedeutung sind nur die Ehescheidungen, auf die sich daher die Tabellen des Berichts fast ausschließlich beziehen. Die Paragraphen des Ehegesetzes, nach denen eine Scheidung begehrt werden kann, sollen deshalb im Wortlaut wiedergegeben werden.

Das Gesetz unterscheidet zwischen Scheidung wegen Verschuldens (Eheverfehlungen, §§ 42 und 43) und Scheidung aus anderen Gründen (§§ 44 bis 48).

Scheidung wegen Verschuldens (Eheverfehlungen)

§ 42 Ehebruch

- (1) Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere die Ehe gebrochen hat.
- (2) Er hat kein Recht auf Scheidung, wenn er dem Ehebruch zugestimmt oder ihn durch sein Verhalten absichtlich ermöglicht oder erleichtert hat.

§ 43 Andere Eheverfehlungen

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere durch eine schwere Eheverfehlung oder durch ehrloses oder unsittliches Verhalten die Ehe schuldhaft so tief zerrüttet

hat, daß die Wiederherstellung einer ihrem Wesen entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht mehr erwartet werden kann. Wer selbst eine Verfehlung begangen hat, kann die Scheidung nicht begehren, wenn nach der Art seiner Verfehlung, insbesondere wegen des Zusammenhangs der Verfehlung des anderen Ehegatten mit seinem eigenen Verschulden, sein Scheidungsbegehren bei richtiger Würdigung des Wesens der Ehe sittlich nicht gerechtfertigt ist.

Scheidung aus anderen Gründen

§ 44 Auf geistiger Störung beruhendes Verhalten

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn die Ehe infolge eines Verhaltens des anderen Ehegatten, das nicht als Eheverfehlung betrachtet werden kann, weil es auf einer geistigen Störung beruht, so tief zerrüttet ist, daß die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 45 Geisteskrankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere geisteskrank ist, die Krankheit einen solchen Grad erreicht hat, daß die geistige Gemeinschaft zwischen den Ehegatten aufgehoben ist und eine Wiederherstellung dieser Gemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 46 Ansteckende und ekelerregende Krankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere an einer schweren ansteckenden oder ekelerregenden Krankheit leidet und ihre Heilung oder Beseitigung der Ansteckungsgefahr in absehbarer Zeit nicht erwartet werden kann.

§ 47 Vermeidung von Härten

In den Fällen der §§ 44 bis 46 darf die Ehe nicht geschieden werden, wenn das Scheidungsbegehren sittlich nicht gerechtfertigt ist. Dies ist in der Regel dann anzunehmen, wenn die Auflösung der Ehe den anderen Ehegatten außergewöhnlich hart treffen würde. Ob dies der Fall ist, richtet sich nach den Umständen, namentlich auch nach der Dauer der Ehe, dem Lebensalter der Ehegatten und dem Anlaß der Erkrankung.

§ 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft

- (1) Ist die häusliche Gemeinschaft der Ehegatten seit drei Jahren aufgehoben und infolge einer tiefgreifenden, unheilbaren Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht zu erwarten, so kann jeder Ehegatte die Scheidung begehren.
- (2) Hat der Ehegatte, der die Scheidung begehrt, die Zerrüttung ganz oder überwiegend verschuldet, so darf die Ehe gegen den Widerspruch des anderen Ehegatten nicht geschieden werden, es sei denn, daß dem widersprechenden Ehegatten die Bindung an die Ehe und eine zumutbare Bereitschaft fehlen, die Ehe fortzusetzen.

- (3) Dem Scheidungsbegehren ist nicht stattzugeben, wenn das wohlverstandene Interesse eines oder mehrerer minderjähriger Kinder, die aus der Ehe hervorgegangen sind, die Aufrechterhaltung der Ehe erfordert.

Die in den Tabellen ebenfalls erwähnten §§ 52 - 53 enthalten keine Ehescheidungsgründe, sondern sind lediglich für den in das Urteil aufzunehmenden Schulanspruch von Bedeutung. Sie lauten:

§ 52 Bei Scheidung wegen Verschuldens

- (1) Wird die Ehe wegen Verschuldens des Beklagten geschieden, so ist dies im Urteil auszusprechen.
- (2) Hat der Beklagte Widerklage erhoben, und wird die Ehe wegen Verschuldens beider Ehegatten geschieden, so sind beide für schuldig zu erklären. Ist das Verschulden des einen Ehegatten erheblich schwerer als das des anderen, so ist zugleich auszusprechen, daß seine Schuld überwiegt.
- (3) Auch ohne Erhebung einer Widerklage ist auf Antrag des Beklagten die Mitschuld des Klägers auszusprechen, wenn die Ehe wegen einer Verfehlung des Beklagten geschieden wird, und dieser zur Zeit der

Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens hätte klagen können. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht. Abs. 2, Satz 2 und § 50, Abs. 3 gelten entsprechend.

§ 53 Scheidung aus anderen Gründen

- (1) Wird eine Ehe auf Klage und Widerklage geschieden, und trifft nur einen Ehegatten ein Verschulden, so ist dies im Urteil auszusprechen.
- (2) Wird die Ehe lediglich auf Grund der Vorschriften der §§ 44 bis 46 und 48 geschieden und hätte der Beklagte zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens des Klägers klagen können, so ist auch ohne Erhebung der Widerklage auf Antrag des Beklagten auszusprechen, daß den Kläger ein Verschulden trifft. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht. § 50 Abs. 3 findet entsprechende Anwendung.

Hinweis

Am 1.7.1977 trat das 1. Gesetz zur Reform des Ehe- und Familienrechts (1. EheRG) in Kraft. Damit ist eine weitgehende Änderung des Tabellenprogramms der Statistik der gerichtlichen Ehelösungen verbunden, weil sich die Urteilsbegründungen ändern und die Feststellung der Schuld entfällt. Es ist daher erforderlich, für das Berichtsjahr 1977 die Ergebnisse nach altem und neuem Recht getrennt darzustellen. Im vorliegenden Heft werden gerichtliche Ehelösungen nachgewiesen, zu denen das Urteil im 1. Halbjahr 1977 aufgrund des Gesetzes Nr. 16 des Kontrollrates vom 20.2.1946 (EheG) verkündet wurde, unbeschadet des Eintretens der Rechtskraft. Die Ergebnisse für das zweite Halbjahr 1977 (Scheidungen nach dem neuen Recht) sind zur Veröffentlichung in dem Jahresbericht für 1978 vorgesehen.

T a b e l l e n t e i l
1 Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils

Jahr Land	Rechtskräftige Urteile auf					
	Ehelösungen				Ehescheidungen	
	insgesamt ¹⁾	davon			je 10 000	
		Scheidung	Aufhebung der Ehe	Nichtigkeit	Einwohner	bestehende ²⁾ Ehen
Anzahl						
1950	86 341	84 740	767	834	16,9	67,5
1951	65 078	64 009	478	591	12,7	.
1952	58 750	57 933	404	413	11,4	.
1953	54 578	53 876	359	343	10,5	.
1954	51 290	50 670	313	307	9,8	.
1955	48 860	48 277	304	279	9,2	.
1956	46 636	46 101	277	258	8,7	.
1957	46 855	46 352	277	226	8,6	32,7
1958	48 537	48 050	271	216	8,9	33,6
1959	49 326	48 848	277	201	8,9	33,7
1960	49 325	48 874	255	192	8,8	35,7
1961	49 651	49 271	213	158	8,8	35,9
1962	49 894	49 508	239	134	8,7	35,1
1963	51 152	50 833	211	101	8,8	34,6
1964	55 995	55 698	190	95	9,5	37,5
1965	59 039	58 718	209	102	10,0	39,2
1966	59 014	58 730	181	89	9,8	38,7
1967	63 116	62 835	178	83	10,5	41,0
1968	65 498	65 264	163	71	10,8	42,3
1969	72 517	72 300	156	61	11,9	46,9
1970	76 711	76 520	137	54	12,6	50,9
1971	80 619	80 444	122	53	13,1	51,7
1972	86 734	86 614	85	35	14,0	55,2
1973	90 291	90 164	93	34	14,6	57,3
1974	98 694	98 584	73	37	15,9	62,4
1975	106 932	106 829	66	37	17,3	67,4
1976	108 363	108 258	67	38	17,5	68,8
1977 1. Halbjahr	73 027	72 959	44	24	x	x...
davon (1977 1. Halbjahr)						
Schleswig-Holstein	3 331	3 329	2	-	x	x
Hamburg	4 535	4 531	-	4	x	x
Niedersachsen	7 867	7 856	4	7	x	x
Bremen	1 577	1 577	-	-	x	x
Nordrhein-Westfalen	16 688	16 678	6	4	x	x
Hessen	7 796	7 791	2	3	x	x
Rheinland-Pfalz	4 607	4 602	3	2	x	x
Baden-Württemberg	10 017	10 009	6	2	x	x
Bayern	10 571	10 549	20	2	x	x
Saarland	589	589	-	-	x	x
Berlin (West)	5 449	5 448	1	-	x	x

1) Jahresergebnisse bis 1967 einschl. Ehescheidungen nach fremdem Recht; ab 1968 sind diese Fälle den gleichbedeutenden §§ des deutschen Rechts zugeordnet. - 2) Jeweils bezogen auf die Zahl der verheirateten Frauen.

2 Gerichtliche Ehelösungen nach dem Kläger

Jahr	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen nach dem Kläger										
	insgesamt		Mann				Frau				Staats- anwalt- schaft
			zusammen		darunter Widerklage der Frau		zusammen		darunter Widerklage des Mannes		
	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl
1958	48 537	100	16 302	100	6 080	100	32 139	100	8 684	100	96
1960	49 325	101,6	16 199	99,4	7 903	130,0	33 052	102,8	8 426	97,0	74
1961	49 651	102,3	16 145	99,0	7 962	131,0	33 430	104,0	8 617	99,2	76
1962	49 894	102,8	16 217	99,5	8 074	132,8	33 615	104,6	8 833	101,7	62
1963	51 152	105,4	16 333	100,2	7 862	129,3	34 780	108,2	8 991	103,5	39
1964	55 995	115,4	17 526	107,5	8 159	134,2	38 433	119,6	10 179	117,2	36
1965	59 039	121,6	18 839	115,6	8 852	145,6	40 157	124,9	10 837	124,8	43
1966	59 014	121,6	18 608	114,1	8 495	139,7	40 379	125,6	10 489	120,8	27
1967	63 116	130,0	19 371	118,8	8 693	143,0	43 717	136,0	11 351	130,7	28
1968	65 498	134,9	19 885	122,0	8 708	143,2	45 592	141,9	11 699	134,7	21
1969	72 517	149,4	21 704	133,1	9 935	163,4	50 795	158,0	13 836	159,3	18
1970	76 711	158,0	22 840	140,1	10 469	172,2	53 852	167,6	14 475	166,7	19
1971	80 619	166,1	23 709	145,4	10 958	180,2	56 902	177,0	15 380	177,1	8
1972	86 734	178,7	25 237	154,8	11 202	184,2	61 488	191,3	15 943	183,6	9
1973	90 291	186,0	25 804	158,3	11 053	181,8	64 478	200,6	16 421	189,1	9
1974	98 694	203,3	27 890	171,1	10 950	180,1	70 794	220,3	17 271	198,9	10
1975	106 932	220,3	30 700	188,3	12 072	198,6	76 224	237,2	19 018	219,0	8
1976	108 363	223,3	31 345	192,3	11 993	197,3	77 010	239,6	19 485	224,4	8
§	100	x	28,9	x	11,1	x	71,1	x	18,0	x	0,0
1977 1. Halbjahr	73 027	x	22 570	x	7 299	x	50 449	x	10 406	x	8
§	100	x	30,9	x	10,0	x	69,1	x	14,2	x	0,0

3 Gerichtliche Ehelösungen 1. Halbjahr 1977 nach Art des Urteils, nach Kläger und nach Gründen

Urteil	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen nach dem Kläger					die Staats- anwalt- schaft
	insgesamt	Mann		Frau		
		zusammen	darunter Widerklage der Frau	zusammen	darunter Widerklage des Mannes	
<u>Scheidung der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 42	298	97	34	201	42	x
§ 43	69 769	21 072	7 100	48 697	10 176	x
§ 42 in Verbindung mit § 43	320	101	29	219	46	x
§ 44 oder § 45	79	41	6	38	5	x
§ 46	36	20	-	16	-	x
§ 48	1 688	836	80	852	79	x
sonstige Kombinationen von §§	769	373	40	396	54	x
Zusammen	72 959	22 540	7 289	50 419	10 402	x
<u>Aufhebung der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 30	1	-	-	1	-	x
§ 31	9	6	2	3	-	x
§ 32	28	15	6	13	-	x
§ 32 in Verbindung mit § 33	-	-	-	-	-	x
§ 33	6	4	-	2	1	x
§ 34	-	-	-	-	-	x
§ 39	-	-	-	-	-	x
Zusammen	44	25	8	19	1	x
<u>Nichtigkeit der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 17	1	-	-	1	1	-
§ 18	3	2	1	1	-	-
§ 19	2	-	-	1	-	1
§ 20	15	3	1	6	2	6
§ 21	2	-	-	1	-	1
§ 22	1	-	-	1	-	-
Zusammen	24	5	2	11	3	8
<u>Ehelösungen insgesamt</u>	73 027	22 570	7 299	50 449	10 406	8
<u>Abweisung der Klage</u>	609	417	55	191	43	1

4 Geschiedene Ehen 1. Halbjahr 1977 nach Gründen und Schuld*)

Schuld ----- Grund	Ehescheidungen, bei denen									Ehescheidungen insgesamt
	die Frau nicht schul- dig war	die Frau schuldig war nach			der Grund bei der Frau lag nach				ein Schuld- aus- spruch gegen die Frau vorlag nach §§ 52,3 bzw. 53,2	
		§ 42 allein	§ 43 allein	§ 42 in Ver- bin- dung mit § 43	§ 44	§ 45	§ 46	Ver- bin- dung vor- ste- hender §§		
Ehescheidungen, bei denen										
der Mann nicht schuldig war	-	62	12 305	70	31	29	1	-	-	12 498
der Mann schuldig war nach:										
§ 42 allein	160	44	3	1	-	-	-	-	19	227
§ 43 allein	36 488	7	16 194	3	-	-	-	-	3 064	55 756
§ 42 in Verbindung mit § 43	171	-	3	47	-	-	-	-	20	241
der Grund bei dem Mann lag nach:										
§ 44	40	-	-	-	2	-	-	-	-	42
§ 45	12	-	-	-	-	-	-	-	-	12
§ 46	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verbindung vorstehender §§	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ein Schuldausspruch gegen den Mann vorlag nach:										
§§ 52,3 bzw. 53,2	-	13	1 718	12	-	-	-	-	-	1 743
Zusammen	36 871	126	30 223	133	33	29	1	-	3 103	70 519
Scheidung auf Grund von § 48	x	x	x	x	x	x	x	x	x	2 440
Ehescheidungen insgesamt	x	x	x	x	x	x	x	x	x	72 959

*) Ohne die nach § 48 allein oder in Verbindung mit Schuldparagrafen geschiedenen Ehen.

5 Eheaufhebungen und Ehenichtigerklärungen nach Gründen

Jahr	Aufhebungen								Nichtigerklärungen						
	ins- gesamt	davon auf Grund von							ins- gesamt	davon auf Grund von					
		§ 30	§ 31	§ 32	§ 32 in Verbin- dung mit § 33	§ 33	§ 34	§ 39		§ 17	§ 18	§ 19	§ 20	§ 21	§ 22
1958	271	1	-	225	6	28	1	10	216	4	6	3	202	-	1
1959	277	4	1	229	5	35	-	3	201	6	8	6	181	-	-
1960	255	4	1	214	7	24	-	5	192	5	19	5	162	-	1
1961	213	8	2	173	7	21	-	2	158	2	15	3	137	-	1
1962	239	5	2	191	4	33	2	2	134	5	12	1	116	-	-
1963	211	3	1	181	7	17	-	2	101	5	10	5	79	2	-
1964	190	5	-	155	4	23	1	2	95	5	8	1	81	-	-
1965	209	7	-	168	9	21	3	1	102	2	16	3	79	1	1
1966	181	6	1	149	7	16	1	1	89	8	13	2	65	-	1
1967	178	6	2	153	3	13	-	1	83	6	11	2	63	1	-
1968	163	10	4	129	2	14	3	1	71	8	17	1	42	-	3
1969	156	9	5	126	-	13	1	2	61	10	12	4	34	1	-
1970	137	9	-	99	-	28	1	-	54	5	6	4	38	-	1
1971	122	6	-	95	-	17	-	4	53	6	10	3	32	-	2
1972	85	6	-	66	-	10	-	3	35	2	10	4	18	-	1
1973	93	11	2	64	4	12	-	-	34	1	7	5	20	1	-
1974	73	5	1	57	-	10	-	-	37	4	9	8	16	-	-
1975	66	2	3	48	1	12	-	-	37	4	11	7	13	-	2
1976	67	1	2	50	2	12	-	-	38	2	15	-	20	1	-
1977 1. Halbjahr	44	1	9	28	-	6	-	-	24	1	3	2	15	2	1

6 Geschiedene Ehen 1. Halbjahr 1977 nach Ehedauer, nach Ländern, Gründen und Schuld

Ehedauer in Jahren 1)	Geschiedene Ehen								
	insgesamt	davon geschieden auf Grund von					§ 48		
		§§ 42 und 43 einzeln oder in Verbindung miteinander für schuldig erklärt			§§ 44, 45 u. 46 einzeln oder in Verbindung miteinander 2)	für schuldig erklärt			
Land	Mann allein	Frau allein	beide ²⁾			Mann allein	Frau allein	beide	keiner v. beiden

nach Ehedauer

0	198	84	36	78	-	x	x	x	x
1	3 027	1 362	516	1 149	-	x	x	x	x
2	6 010	2 814	1 118	2 075	3	x	x	x	x
3	5 817	2 837	1 097	1 871	2	-	-	-	10
4	5 836	2 944	1 167	1 681	3	-	-	-	41
5	5 679	2 811	1 114	1 655	3	-	-	-	96
6	5 116	2 654	951	1 396	5	-	-	-	110
7	4 650	2 402	868	1 235	5	-	-	-	140
8	4 077	2 127	711	1 080	2	-	-	-	157
9	3 650	1 897	643	953	5	-	-	-	152
10	3 318	1 732	572	895	4	-	-	-	115
11 - 15	12 333	6 467	1 821	3 506	34	-	-	-	505
16 - 20	7 186	3 687	1 095	2 044	18	1	-	1	340
21 - 25	3 359	1 720	445	934	14	2	-	-	244
26 und mehr ..	2 703	1 281	283	596	17	1	-	1	524
Insgesamt ...	72 959	36 819	12 437	21 148	115	4	-	2	2 434

nach Ländern

Schleswig-Holstein	3 329	1 471	438	1 373	4	-	-	-	43
Hamburg	4 531	2 010	602	1 757	4	-	-	-	158
Niedersachsen	7 856	3 665	1 214	2 781	9	1	-	-	186
Bremen	1 577	847	329	333	2	-	-	-	66
Nordrhein-Westfalen	16 678	9 063	3 242	3 909	18	-	-	-	446
Hessen	7 791	3 923	1 539	2 113	7	-	-	-	209
Rheinland-Pfalz	4 602	2 212	729	1 498	9	1	-	1	152
Baden-Württemberg	10 009	5 168	1 573	2 857	26	-	-	-	385
Bayern	10 549	5 468	1 662	2 856	34	2	-	1	526
Saarland	589	257	94	197	1	-	-	-	40
Berlin (West)	5 448	2 735	1 015	1 474	1	-	-	-	223
Bundesgebiet	72 959	36 819	12 437	21 148	115	4	-	2	2 434
§	100	50,5	17,0	29,0	0,2	0,0	-	0,0	3,3

1) Ermittelt als Differenz zwischen Eheschließungsjahr und Berichtsjahr der Ehescheidungen; z.B. 1977: Ehedauer 0 = Eheschließung 1977, 1 = Eheschließung 1976 usw. - 2) Einschl. der Fälle, bei denen auch ein Schuldspruch gegen den Mann bzw. gegen die Frau nach § 52,3 oder 53,2 vorlag.

7 Geschiedene Ehen 1. Halbjahr 1977

Lfd. Nr.	Zahl der Kinder ¹⁾	Geschiedene												
		nach einer durchschnittlichen												
		0 ³⁾	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
		nach der Zahl der noch lebenden												
1	Ohne Kinder	170	2 431	4 296	3 745	3 486	3 146	2 500	2 020	1 585	1 222	955	799	641
2	mit Kindern	28	596	1 714	2 072	2 350	2 533	2 616	2 630	2 492	2 428	2 363	2 231	2 143
	davon:													
3	1 Kind	19	538	1 567	1 808	1 908	1 949	1 909	1 802	1 586	1 400	1 261	1 067	952
4	2 Kinder	9	42	132	229	397	517	600	690	731	829	865	893	876
5	3 Kinder	-	11	15	29	38	57	96	106	140	149	186	200	227
6	4 Kinder	-	2	-	4	6	8	8	30	22	44	41	48	63
7	5 und mehr	-	3	-	2	1	2	3	2	13	6	10	23	25
8	Kinderzahl unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Insgesamt	198	3 027	6 010	5 817	5 836	5 679	5 116	4 650	4 077	3 650	3 318	3 030	2 784
														Zahl
10	Insgesamt	37	678	1 876	2 380	2 845	3 200	3 444	3 630	3 626	3 715	3 774	3 766	3 777
														nach der Zahl aller lebend
11	Ohne Kinder	169	2 422	4 275	3 724	3 465	3 134	2 481	2 000	1 569	1 207	944	792	630
12	mit Kindern	29	605	1 735	2 093	2 371	2 545	2 635	2 650	2 508	2 443	2 374	2 238	2 154
	davon:													
13	1 Kind	19	538	1 579	1 818	1 916	1 952	1 915	1 810	1 593	1 403	1 261	1 058	944
14	2 Kinder	8	48	141	236	406	520	607	695	733	833	867	905	890
15	3 Kinder	2	11	14	30	42	60	97	111	145	154	191	203	225
16	4 Kinder	-	3	-	4	6	10	10	31	23	47	44	49	67
17	5 Kinder	-	4	1	1	1	1	4	2	11	4	5	17	16
18	6 und mehr	-	1	-	4	-	2	2	1	3	2	6	6	12
19	Kinderzahl unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Insgesamt	198	3 027	6 010	5 817	5 836	5 679	5 116	4 650	4 077	3 650	3 318	3 030	2 784
														Zahl
21	Insgesamt	41	707	1 908	2 433	2 883	3 231	3 496	3 677	3 666	3 753	3 814	3 795	3 824

1) Einschl. der legitimierten Kinder. - 2) Differenz zwischen den Kalenderjahren der Eheschließung und der Ehescheidung. - 3) Im Kalenderjahr der Ehe

nach Ehedauer und Kinderzahl

Ehen														Insgesamt	Lfd. Nr.
Ehedauer 2) von ... Jahren															
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26 u. mehr		

minderjährigen Kinder⁴⁾ dieser Ehe

517	421	361	319	276	241	281	292	314	341	329	312	273	2 105	33 378	1
1 801	1 764	1 655	1 523	1 363	1 169	972	750	560	463	348	244	175	598	39 581	2
723	628	533	476	393	368	375	327	274	254	210	150	115	393	22 985	3
733	751	675	603	525	427	304	249	169	124	75	58	36	135	11 674	4
230	258	288	290	257	226	178	97	62	43	34	17	12	51	3 297	5
75	84	96	94	108	80	60	43	36	22	15	9	4	9	1 011	6
40	43	63	60	80	68	55	34	19	20	14	10	8	10	614	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
2 318	2 185	2 016	1 842	1 639	1 410	1 253	1 042	874	804	677	556	448	2 703	72 959	9

der Kinder

3 393	3 471	3 478	3 270	3 094	2 613	2 081	1 485	1 048	838	608	408	289	906	63 730	10
-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-----	-----	-----	-----	-----	--------	----

geborenen Kinder dieser Ehe

507	409	354	305	258	206	185	136	126	145	107	105	78	549	30 282	11
1 811	1 776	1 662	1 537	1 381	1 204	1 068	906	748	659	570	451	370	2 154	42 677	12
728	626	531	473	394	342	286	252	208	165	152	132	94	637	22 826	13
731	755	677	608	528	451	383	321	248	250	192	166	135	711	13 045	14
231	261	291	297	261	248	223	170	147	115	122	76	80	410	4 217	15
78	87	95	96	116	82	82	85	82	58	52	33	27	200	1 467	16
29	29	40	36	50	51	49	43	23	23	19	20	15	94	588	17
14	18	28	27	32	30	45	35	40	48	33	24	19	102	534	18
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
2 318	2 185	2 016	1 842	1 639	1 410	1 253	1 042	874	804	677	556	448	2 703	72 959	20

der Kinder

3 431	3 525	3 518	3 330	3 168	2 785	2 610	2 202	1 863	1 700	1 460	1 103	933	5 302	74 158	21
-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-----	-------	--------	----

schließung. - 4) Im Zeitpunkt der Urteilsverkündung. -

8 Geschiedene Ehen 1. Halbjahr 1977 nach Ländern und Kinderzahl

Land	Geschiedene Ehen						
	insgesamt	nach Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder ¹⁾ dieser Ehe					
		0	1	2	3	4	5 und mehr
Schleswig-Holstein	3 329	1 317	1 022	685	208	58	39
Hamburg	4 531	2 291	1 343	671	161	49	16
Niedersachsen	7 856	3 249	2 545	1 410	408	146	98
Bremen	1 577	686	498	283	89	13	8
Nordrhein-Westfalen	16 678	7 785	5 049	2 619	781	261	183
Hessen	7 791	3 664	2 456	1 226	320	81	44
Rheinland-Pfalz	4 602	1 979	1 555	744	206	73	45
Baden-Württemberg	10 009	4 453	3 149	1 709	480	128	90
Bayern	10 549	4 829	3 476	1 570	459	144	71
Saarland	589	271	201	84	20	8	5
Berlin (West)	5 448	2 854	1 691	673	165	50	15
Bundesgebiet ...	72 959	33 378	22 985	11 674	3 297	1 011	614

1) Im Zeitpunkt der Urteilsverkündung und einschl. der legitimierte Kinder.

9 Geschiedene Ehen 1. Halbjahr 1977 nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau								insgesamt
	evangelisch	röm.-kath.	anders christl.	jüdisch	andere Religionen	freirel. u. Weltanschauungsge-meinsch.	gemeinschaftslos	ungeklärt u. ohne Angabe	
Evangelisch									
Anzahl	26 350	7 822	198	7	25	22	699	6	35 129
%	36,1	10,7	0,3	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	48,1
Römisch-katholisch									
Anzahl	8 064	16 951	143	3	17	22	281	6	25 487
%	11,1	23,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	34,9
Anders christlich									
Anzahl	210	115	321	-	1	-	14	-	661
%	0,3	0,2	0,4	-	0,0	-	0,0	-	0,9
Jüdisch									
Anzahl	10	9	1	16	-	-	2	-	38
%	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	0,0	-	0,1
Andere Religionen									
Anzahl	193	116	4	1	37	-	60	-	411
%	0,3	0,2	0,0	0,0	0,1	-	0,1	-	0,6
Freireligiös u. Weltansch.Gem.									
Anzahl	62	25	1	-	-	96	1	-	185
%	0,1	0,0	0,0	-	-	0,1	0,0	-	0,3
Gemeinschaftslos									
Anzahl	2 206	684	39	1	10	-	7 188	-	10 128
%	3,0	0,9	0,1	0,0	0,0	-	9,9	-	13,9
Ungeklärt und ohne Angabe									
Anzahl	9	11	-	-	1	-	-	899	920
%	0,0	0,0	-	-	0,0	-	-	1,2	1,3
Insgesamt									
Anzahl	37 104	25 733	707	28	91	140	8 245	911	72 959
%	50,9	35,3	1,0	0,0	0,1	0,2	11,3	1,2	100